

Ronja Räubertochter

SPONSORENMAPPE



Mitwirkende, Ronja Räubertochter 2015



HANDLUNG

Ronja Räubertochter - von Astrid Lindgren

Ronja, ein keckes, lebensfrohes Mädchen, ist die Tochter des mächtigen Räuberhauptmanns Mattis und seiner einfühlsamen Frau Lovis. Als gefürchteter Räuberhauptmann herrscht Mattis über ein gewaltiges Reich, unter anderem über den Mattiswald und die Mattisburg wo die kleine Ronja zusammen mit der gewaltigen Räuberbande aufwächst. In der Räuberbande erfreuen sich alle ab der schlaun Ronja und es wächst eine grosse Freundschaft zwischen ihr und dem weisen Glatzenper.

Während Ronja die Umgebung erforscht lernt sie eines Tages Birk kennen, den Sohn des Räuberhauptmannes Borka, unter dessen Namen die Borkaräuber ihr Unwesen treiben. Allmählich wächst die Freundschaft zwischen Ronja und Birk, doch leider entsteht zwischen Mattis und Borka eine gefährliche Feindschaft. Um dem Räuberhandwerk und dem Streit der Familien zu entkommen, fliehen Ronja und Birk gemeinsam in eine Bärenhöhle in den Wald. Sie erkennen die Ungerechtigkeit hinter dem Tun ihrer Väter und machen sich auf um gemeinsam eine gute Lösung zu finden.

Synopsis

Die Geschichte von Ronja Räubertochter handelt von einer rührenden Freundschaft, Mut, Beharrlichkeit und einer fesselnden Charakterfestigkeit. Sie zeigt die feine Linie zwischen Gut und Böse auf und befasst sich mit der Frage zwischen Recht und Unrecht. Eine vielschichtige Geschichte voller Tiefgang. Sie ist unterhaltsam, zugleich lehrreich und fesselt einem, wenn man die kleine Ronja mit einem leichten Schmunzeln durch ihre Geschichte verfolgt.

Regiekonzept

Einleitung

Unser neues Projekt Ronja Räubertochter hat mich mit seinem Charme gewonnen. Eine grandiose Geschichte, erzählt von vierzehn Spielern in jeder Alterssparte. Ronja ist liebenswert, keck und fungiert als sprühendes Vorbild für die gesamte Gruppe. Um es ihr gleichzutun müssen wir der Räubertochter etwas bieten. Und was könnte sie am ehesten ehren, als eine sauber ausgefeilte und gut durchdachte Konzeption. Eine spannende Ausgangslage, die Lust auf mehr verspricht. Ein Stück, dass es zu inszenieren lohnt.

Konzeption

Einmal mehr gilt es die Vielfältigkeit des spielerischen Potentials auszuloten. Bei Spielern im Alter von zehn bis vierundzwanzig eine anspruchsvolle Arbeit. Es beginnt mit der Auffassungsgabe der verschiedenen Persönlichkeiten im Bezug auf die Rolle. Die Erwartungen der Spieler und an die Spieler sind hoch. Weiter müssen Spieler, Bühne, Requisiten, Kostüme fein aufeinander abgestimmt werden. Aus vielen Einzelteilen ergibt sich ein Gesamtwerk, das in seinen verschiedenen Facetten brillieren soll.

Ziel

Die Arbeit an der Produktion von Ronja Räubertochter hat verschiedene Aspekte. Für die Regie das Prickeln an deren Planung und Feinarbeit, für die Spieler Freude an dessen gezielter Umsetzung und für den Zuschauer und Konsumenten den Spass am elektrisierenden Endresultat. Als Regie setzte ich es mir zum Ziel jung und alt zu fördern, fordern und setze in den vielfältigen Phasen der Erarbeitung auf Freude, Wille, Freundschaft und Teamgeist.

Isabel Herzog, Regie

MITWIRKENDE

Ronja, Räuber, Graugnomen und Rumpelwichten werden dargestellt von:

Name	Rolle	Räuberbande
Ivan Allinckx	Mattis, Vater von Ronja	Mattisburg
Michèle Rüedi	Lovis, Mutter von Ronja	Mattisburg
Sophie Erb	Ronja, Mattis Tochter	Mattisburg
Silvana Rüedi	Ronja, Mattis Tochter	Mattisburg
Fabienne Rüedi	Ronja, Mattis Tochter	Mattisburg
Raoul Niederberger	Glatzenper	Mattisburg
Anna Purtschert	Räuber Grossklipp / Rumpelwichtfrau	Mattisburg
Csenge Pásztor	Räuber Grumpel / Graugnom	Mattisburg
Anna Wüest	Borka, Vater von Birk	Borkas
Rahel Dudler	Undis, Mutter von Birk / Wildtrude	Borkas
Celine Sidler	Birk, Borkas Sohn	Borkas
Andrin Nobis	Birk, Borkas Sohn	Borkas
Julia Schmid	Birk, Borkas Sohn / Rumpelwichtmann	Borkas
Viktória Lukács	Räuber, Graugnom	Borkas

AUFFÜHRUNGORT

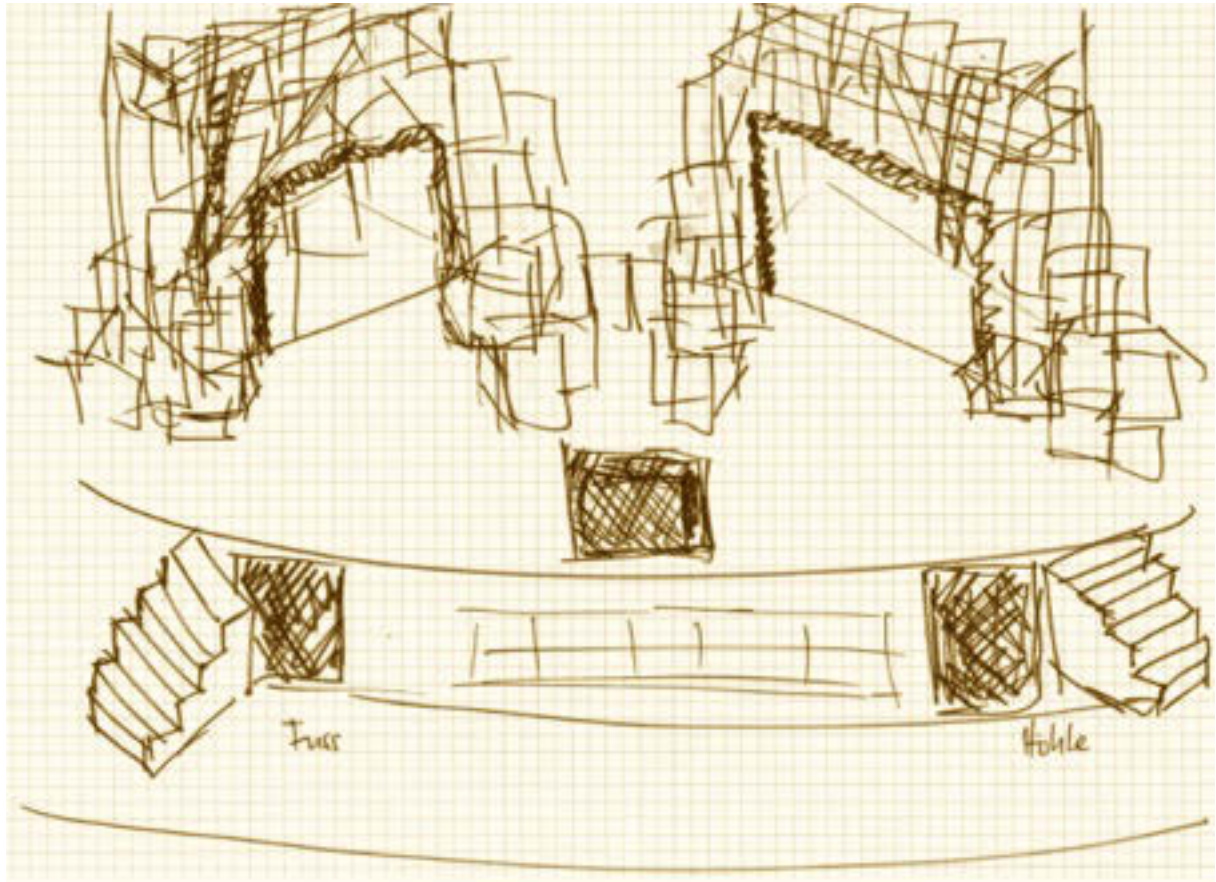


Kino Scala

Der frühere Kinosaal „Scala“ eignet sich für Versammlungen, Kino und hervorragend für Theater. Der altherwürdige Kinosaal bietet sich mit einem speziellen Charme und seiner grossflächigen Bühne für ein breites Spektrum von Veranstaltungen an. Im Saal befinden sich 205 Sitzplätze.

Das Theater Paprika spielt diese Saison zum letzten Mal im Kino Scala!

BÜHNENBILD



Das Bühnenbild zeigt die Mattisburg und wird in den nächsten Wochen nach dieser Skizze im Theater Scala aufgebaut.

DATEN

Aufführungsdaten

Freitag, 13. März 2015	19:30 Uhr	Generalprobe / Presse
Samstag, 14. März 2015	19:30 Uhr	Première
Sonntag, 15. März 2015	15:00 Uhr	
Freitag, 20. März 2015	19:30 Uhr	
Samstag, 21. März 2015	17:00 Uhr	
Sonntag, 22. März 2015	15:00 Uhr	
Freitag, 27. März 2015	19:30 Uhr	
Samstag, 28. März 2015	17:00 Uhr	

Reservation

Online: www.theater-paprika.ch

Telefonisch: 076 241 72 77 (Montag bis Freitag 18-19 Uhr)

Ab 1. Februar 2015

SPONSORENANGEBOT

Leistung	Hauptsponsor ab CHF 1500	Sponsor ab CHF 500	Sponsor ab CHF 250
Freikarten	4	2	
Logo auf dem Plakat	X		
Erwähnung in PR-Texten	X		
Logo und Link auf der Startseite der Homepage	Gross	Klein	
Logo und Link auf der Sponsorensite im Web	Gross	Klein	Klein
Logo im Bestätigungsmail für Reservationen	Gross	Klein	
Werbefläche im Eingangsbereich	X		
Auflegen von Werbematerial vor Aufführungen	X	X	
Auf Slideshow und Sponsorentafel im Eingangsbereich	X	X	X
Inserat im Programmheft	½ Seite	Logo	Sponsorenliste

Neu kann auch eine geschlossene Vorstellung inklusive Apéro gebucht werden. Diese wird nach Vereinbarung arrangiert zum Preis von ca. CHF 5000.–

Dazu wendet man sich per E-Mail an die Produktionsleitung:
andreas.herzog@theater-paprika.ch

Möglicher Zeitraum: 16. März – 26. März 2015

PRODUKTIONSBUDET

AUSGABEN	Soll 2014/15
Regie, Stückbearbeitung	5'000
Erfolgsbeteiligung Regie und Regieteam	1'000
Tantiemen Verlag	1'050
Bühnenbild	3'500
Beleuchtung, Ton	700
Musik und Noten	100
Schminke	300
Requisiten	400
Kostüme	1'200
Fotokopien, Text, Binden	150
Saalmiete	1'400
Werbung	2'200
Versand, Porto, Administration	0
Probeauslagen, Helfer-Anlass, Premiere, Dernière	900
Theaterlager (Unterkunft, Verpflegung)	2'000
Diverses	400
Vorverkauf	0
Geschenke	300
Kiosk Waren-EK	1'100
Gesamt	21'700
EINNAHMEN	Soll 2014/15
Eintritte	10'500
Gemeinde Kriens	500
Beitrag RZV	500
Stiftungen	2'000
Sponsoren	3'000
Lagerbeitrag	1'000
Gönner	2'500
Umsatz Kiosk	2'500
Differenz	0
Gesamt	22'500
ERFOLG	800

VEREINSGESCHICHTE

Jahr	Was	Spielort	Regie
2008	De gschtefleti Kater Märchen der Gebrüder Grimm. Kombination aus Schauspiel und Gesang für Gross und Klein	Scala	Isabel Herzog
2008	Leonce und Lena Meisterwerk von Georg Büchner. Stück mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 23 Jahren	Scala	Martin Spilker
2009	Pippi Langstrumpf Theatralischen Fassung des Kinderbuchs von Astrid Lindgren. Schauspiel mit Musik und Gesang. Engagement wurde mit grossem Zuschauer Aufmarsch belohnt	Scala	Isabel Herzog
2010	Kreative Pause, mit Kursen rund um das Thema Spiel und Theatersport	Scala	Andreas Herzog
2011	Jim Knopf Augsburger Puppenkiste 17 Kinder und Jugendlichen spielen ein spannendes Theaterstück rund um Lukas, Jim und ihre Lokomotive Emma	Scala	Raschid Kayrooz
2012	Dito Adaption des oscargekrönten Films „Ghost - Nachricht von Sam“ (Anfangs 90er Jahre) Junge Erwachsene setzen sich theatralisch in Szene. Die Kombination aus Romanze, Krimi und Komödie, die musikalische Untermalung usw. ergaben eine einzigartige Produktion!	Scala	Isabel Herzog
2012	Der Gott des Gemetzels Modernes Kammerspiel von Yasmina Reza Vier „angefressene“ erwachsene Spieler bringen eines der erfolgreichsten Stücke der letzten Jahre turbulent und packend auf die Bühne Inszenierung. Ein echtes, emotionales Bühnenfeuerwerk vor ausverkauften Rängen.	Luzerner Theater Pavillon	Isabel Herzog
2013	d'Schatzinsle Piratengeschichte von R.L.Stevenson Erneut spielt das ganze Ensemble von Jung bis Alt. Spektakuläres Piratenstück mit aufwändigem Bühnenbild. Ein komplettes Schiff und die Insel selbst wurden mit viel Spass und Freude bespielt	Scala	Isabel Herzog

Jahr	Was	Spielort	Regie
2014	Lauf los! Basierend auf der Idee des Kinofilms „Lola rennt“. Hektisch und technisch ausserordentlich aufwändig wie der Film selbst, gelang eine altersgerechte, entsprechend eindrückliche Inszenierung. Diesmal wurde der Bühnenbau mit dem Bau von drei Fahrzeugen gefordert. Den Höhepunkt bildete eine Choreografie im Casino.	Scala	Isabel Herzog
2014	Milton's Place - Schweizer Uraufführung Damit nicht genug, engagierten sich gegen Ende 2014 fünf weitere junge Erwachsene. Dieses Stück spielt in der Zwischenwelt, so zu sagen am Eingangstor zur Hölle. Obwohl das Thema zu erschrecken vermag, wurde dem Zuschauer auch bei diesem Stück eine gute Prise Humor und viel gute Unterhaltung verabreicht.	Luzerner Theater Pavillon	Isabel Herzog
2015	Ronja Räubertochter Von Astrid Lindgren, Bühnenfassung Barbara Hass, Dialektfassung Isabel Herzog Auch bei dieser Produktion wirken alle Altersklassen mit. Ein letztes Mal wird eine Kulisse zu sehen sein, die mit Ronjas Burg, dem Wald und Höhlen, viel Musik, Tanz und Action bei vielen begeisterten Zuschauern hoffentlich in bester Erinnerung verankert bleibt.	Scala – zum letzten mal	Isabel Herzog
Ende 2016	Neustart im Schappe Süd, der neuen Heimat des Theater Paprika		

PRESSECHO

Milton's Place, Neue Luzerner Zeitung, 21. November 2014

«Eine Sternstunde mit dem Theater Paprika»

«Das Spiel nimmt von Szene zu Szene an Spannung zu und gipfelt in einer so krassen Erkenntnis, dass dem Zuschauer einen Moment lang fast der Atem stockt.»

Lauf los, Neue Luzerner Zeitung, 1. April 2014

«Das Publikum fiebert mit Lola mit»

«Ein hoch motiviertes, sehr temporeiches und ausdrucksstarkes Spiel, das Emotionen weckt.»

Gott des Gemetzels, Neue Luzerner Zeitung, 22. November 2012

«Brillant gespielter Eltern-Disput»

«Volles Haus, begeisterte Zuschauer: Das Theater Paprika begeistert mit «Der Gott des Gemetzels».»

Dito, Neue Luzerner Zeitung, 14. April 2012

«Liebesgrüsse aus der Zwischenwelt»

«Eine nicht ganz leichte und gefühlvolle Geschichte wird von den elf jungen Schauspielern auf beeindruckende Weise performt. Dass sie mit der Bühne bestens vertraut sind, bemerkt das Publikum auf Anhieb. ... Eine gelungene Reise in die Zwischenwelt.»

LEITBILD VEREIN

Oberstes Ziel des Vereins Theater Paprika ist die Pflege und Förderung des Kinder- und Jugendtheaters und Theaters allgemein. Deshalb lässt sich der Verein von folgenden Sätzen leiten:

Das Theater Paprika ist offen für alle Kinder und Jugendliche die interessiert sind Theater zu spielen. Der Eintritt erfolgt in der Regel von 10 bis 13 Jahren. Die aktive, ganzjährige Tätigkeit besteht in der Durchführung der fortlaufenden Theater-Grundausbildung, den vereinsinternen und öffentlichen Aufführungen von Theaterstücken.

Für Spieler die über 16 Jahre alt sind, ist die Grundausbildung abgeschlossen und es besteht die Möglichkeit in ein Pool mit erfahrenen Theaterspielern einzutreten, die je nach Produktion für Aufführungen ausgewählt werden. Gleichzeitig können sie Vereinsmitglied werden und Aufgaben im Verein übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Altersgruppen ist eine Bereicherung und Chance für alle.

Kulturelles Leben wird gefördert und jungen Menschen wird ein kompetent geführtes Freizeitangebot ermöglicht.

Der Verein übernimmt eine soziale Aufgabe, indem gegenseitiges Verständnis und Respekt gelebt werden. Die Interessen und Bedürfnisse jedes Einzelnen, werden wahrgenommen und integrativ umgesetzt.

Durch das jährliche Theaterlager werden Gemeinschaftserlebnisse gefördert und die Bereitschaft erzeugt, Verantwortung zu übernehmen.

Der Verein ermöglicht die Teilnahme an Festivals und ist immer offen für die Zusammenarbeit mit anderen Theatervereinen.

Der Verein pflegt gesellige Zusammenkünfte und organisiert Besuche von anderen Theateraufführungen.

Zusammensein, Spiel und Spass sind ebenso wichtig wie die Disziplin bei der Probearbeit, das Interesse an der Weiterbildung und Förderung, sowie die Mithilfe hinter den Kulissen.

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und erwarten ihre Mithilfe.

KONTAKT

Theater Paprika
6010 Kriens
www.theater-paprika.ch

Präsidium / Produktionsleitung
Andreas Herzog
andreas.herzog@theater-paprika.ch
079 348 15 63

Vorstand
vorstand@theater-paprika.ch

Finanzen
Raoul Niederberger
raoul.niederberger@theater-paprika.ch
079 308 59 68

KONTODATEN

Theater Paprika
6010 Kriens

Theater Paprika, Raiffeisenbank Kriens
IBAN: CH34 8116 5000 0060 1766 1
Zahlungszweck: Ronja 2015